



# Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 6 Dezember 2023 / Januar 2024



**Konfirmandinnen und  
Konfirmanden 2024**

**Brot für die Welt**

**Pascal Reinert -  
fleißiger Diakonie-  
helfer**



**Anschriften**

**Evangelisch-Lutherisches Pfarramt**

86381 Krumbach, Jochnerstr. 23  
 Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89  
 E-Mail: [pfarramt.krumbach@elkb.de](mailto:pfarramt.krumbach@elkb.de)  
 Internet: [www.evangelisch-krumbach.de](http://www.evangelisch-krumbach.de)

**Bürozeiten**

Dienstags und Freitags 09:00 bis 11:30 Uhr,  
**Mittwochs nur telefonisch** 09:00 bis 11:00 Uhr  
 Montags und Donnerstags **keine** Bürozeit.  
**Sekretariat:** Heike Köferl

**Bankverbindung:**

Sparkasse Günzburg-Krumbach  
 IBAN: DE20 7205 1840 0000 0086 07  
 BIC: BYLADEM1GZK

**Pfarrer:** Eugen Ritter

Kontakt über Pfarramt (siehe oben)  
**Vertrauensmann des Kirchenvorstands:**  
 Michael Launhardt Tel.: 7384

**Impressum:**

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach  
**Redaktion:**  
 Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)  
**Layout:** Katja Schulz  
**Mitarbeit:** u.a. Eugen Ritter, Annegret Döring,  
 Marion Dinger, Katja Schulz

**Inhalt** 2

**Geistliches Wort** 3

**Aus der Gemeinde**

Unsere KonfirmandInnen 2024.....4+5

Veranstaltungshinweise.....6+7

Brot für die Welt.....8

Ökumenischer Gebetskreis.....9

Kinderseite.....10+11

Termine aus der Gemeinde.....12

Die Erfindung der Weihnachtsskrippe.....16

Die Weihnachtsgeschichte.....17

Wussten Sie schon...?.....18

Freud und Leid.....19

Unsere Gottesdienste.....20

**Aus der Diakonie**

In und um Krumbach.....13

Pascal Reinert.....14+15



## Waschbeckenandacht - die Dritte

Guten Morgen! Lieber Eugen. Wie jeden Tag stehe ich am Waschbecken. Wie jeden Tag sehe ich mein verschlafenes Gesicht im Spiegel. Weil ich vom kleinen Örtchen komme, wasche ich erst mal meine Hände. Angenehm diese Lotion, die aus dem Spender sanft in die Hand fließt. Ich reibe die Hände ein wenig. Beim kurzen Abspülen unter dem Wasserstrahl breitet sich ein angenehmer Duft aus. Ich fühle mich schon wacher.



Seife löst den Schmutz. Sauberkeit ist uns wichtig. Darum hat beim Menschen auch Duschgel seinen guten Sinn – solange man es nicht als Zahnpasta benutzen will. Wir fühlen uns gerne sauber. Wir waschen uns gerne rein.

„Sich rein waschen“ – das verwenden wir auch im übertragenen Sinn. In einer berühmten Geschichte der Evangelien wird dieses symbolische „sich rein waschen von einer Sache“ sehr deutlich vor Augen geführt. Der römische Statthalter Pontius Pilatus gibt dem Drängen des Volkes nach und gibt einen Schwerverbrecher frei statt den unschuldigen Jesus. Seinen inneren Zweifel an der Entscheidung drückt er durch eine symbolische Handwaschung aus: „Ich wasche meine Hände in Unschuld“ demonstriert er der breiten Masse. Er will ausdrücken, dass er keine Verantwortung für die schlechte Entscheidung trägt.

Es ist gesellschaftlich gang und gäbe in Konfliktsituationen sich durch viele oder falsche Worte rein zu waschen.

Hab ich das wirklich nötig? - denk ich mir. Gerate ich nicht oft von einer Ausrede in die nächste? Bin ich dann nicht ständig am Verteidigen und Umdeuten?

Ich möchte das nicht nötig haben. Waschzwang führt in Abhängigkeit und nicht in Reinheit.

Wenn ich einen Fehler mache, möchte ich dazu stehen.

Ansprechen. Aussprechen. Mich gegebenenfalls entschuldigen. Und frisch und froh meine Sache an meinem Ort weiter tun.

Das braucht übrigens weniger Energie als sich ständig rein waschen zu wollen.

Ihr Pfarrer Eugen Ritter

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

18 junge Menschen bereiten sich diesmal auf ihre Konfirmation 2024 vor. Viele von ihnen erscheinen derzeit regelmäßig zum Gottesdienst am Sonntag.

In einem fast eigenen Gottesdienst haben sich die Jugendlichen der Gemeinde bereits vorgestellt. Dabei spielte das Labyrinth eine besondere Rolle.

Vom 5.-7. Januar fahren sie gemeinsam mit 6 Jugendlichen Mitarbeitern auf eine Freizeit nach Zusmarshausen.



## KonfirmandInnen 2024

Beier, Leonie

den Besten Roda, Marlene

Fendt, Franz

Horn, Amelie

Horn, Lucie

Kanik, Leon-Noah

Leidescher, Mika

Lengdobler, Gero

Letzner, Tim

Maier, Lina

Miller, Lea

Reitsch, Ludwig

Resch, Ronja

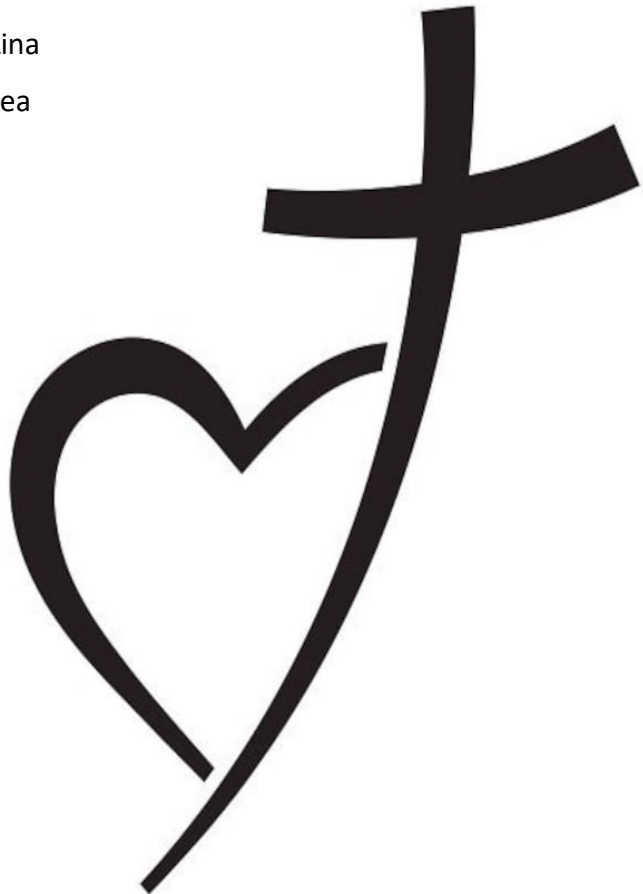
Schuster, Leon

Spreng, Franca

Thielert, Diana

Thielert, Mariella

Werner, Paul



# MAYBE: Sing We Now Of Christmas

## Adventskonzert

Am Sonntag, den 10. Dezember um 16.00 Uhr findet in der Stadtpfarrkirche St. Michael das traditionelle Adventskonzert der ökumenischen Musikgruppe MAYBE statt.

Unter Leitung von Jürgen Groß erklingt eine Auswahl adventlicher Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten und Ländern, teils traditionell, teils mit schwungvoller Bandbegleitung. Musik und besinnliche Texte sorgen für ein Innehalten in der gerade heutzutage oft so widersprüchlichen und hektischen Vorweihnachtszeit und eine Rückbesinnung auf den Kern der Weihnachtsbotschaft.

Wie immer ist der Eintritt frei, am Ausgang wird um Spenden zugunsten eines guten Zwecks gebeten.



Chor, Solisten und Band von MAYBE beim diesjährigen Kulturwochenende im Stadtsaal  
Fotos: Andreas Keilholz



## Adventsandachten zum Nachdenken, Träumen und Schmunzeln

An drei Freitagabenden bis Weihnachten veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Krumbach mit Katja Schulz, Marga Ziemek und Marion Dinger Adventsandachten zum „Anderen Advent“.

Diese beginnen jeweils um **18.00 Uhr** in der **Evangeliumskirche**, Jochnerstraße in Krumbach.

Texte und Musik laden ein, zu verweilen und in der Adventszeit anzukommen. Dabei wechseln sich Momente der Stille, Zeit zum Nachdenken und Träumen, Schmunzeln und Lachen ab.

Die drei Termine sind: **08.12.**, **15.12.** + **22.12.**





Foto: J. J. J. J.

## Wandel säen

# 65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu

überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Evangelische Kirchengemeinde Krumbach  
Verwendungszweck: „Brot für die Welt“  
Konto-Nr. DE20 7205 1840 0000 0086 07  
Sparkasse Günzburg-Krumbach



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt



## **Hab Vertrauen....**

### **... und traue dich zu beten**

Schon seit einigen Jahren existiert in Krumbach ein ökumenischer Gebetskreis. Derzeit besteht er aus 6 Frauen, die sich 1x pro Woche treffen um gemeinsam zu beten.

Wir beten:

- Für Menschen jedes Alters in persönlichen Krisensituationen
- für Menschen, die an den Folgen von Naturkatastrophen oder Kriegen leiden
- für Frieden im großen und kleinen Kreis, sowie im Umgang mit der Natur
- für uns selbst, unsere Kinder, unsere Familie
- weil es so vieles gibt, wofür wir dankbar sein können
- weil es so wunderschöne Gebete gibt, die uns spüren lassen, dass gemeinsames Beten eine Quelle von Kraft ist.

Natürlich sind wir auch offen für die Gebetsanliegen unserer Mitmenschen. Möchte jemand unsere Gebetshilfe in Anspruch nehmen, kann er/sie uns ihren Wunsch durch unsere Gebetsbox mitteilen, nach Belieben auch anonym. Diese Box befindet sich im Eingangsbereich der Evangeliumskirche.

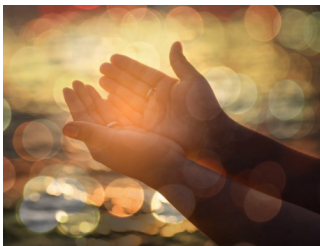
Möchte jemand sein Anliegen persönlich vorbringen, oder ist interessiert daran mitzubeten, kann der Kontakt zu uns hergestellt werden über: Jutta Niedermair, Tel. 08282-4133.

Verabschieden wollen wir uns mit einem unserer ganz kurzen Gebete:

#### ***Kleine Schritte***

***Ich bitte dich, Herr, um die große Kraft  
Diesen kleinen Tag zu bestehen  
Um auf dem großen Weg zu dir  
Einen kleinen Schritt weiterzugehen***

Text: Judith Eder und Jutta Niedermair





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



**Rätsel:** Was denkt der Schneemann?

## Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:  
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,  
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: Ich schwitze





## Jugendgruppe

ab Konfi-Alder

Aktuelle Termine gibt es nicht, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Bei Fragen und/oder Mithilfe im Team bitten wenden an:

Kevin D'Aniello,  
Tel.: 0152 57 09 61 53

## Kindergottesdienst und Minigottesdienst

Termine: 10.12., 14.01.

Altersgerecht wollen wir gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen und viel Spaß dabei haben. Die Kindergottesdienste werden von Kindern für Kinder gestaltet.

Wir laden ALLE herzlich dazu ein!

Diese Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.



Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Silvester über Betlehem



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Feuerwehr, Handy



### GITARRENKURSE

Jeden Mittwoch (außer i.d. Ferien) mit  
Pfarrer Ritter und Team

**18:00 Uhr** Fortgeschrittene

**19:00 Uhr** Spielgruppe

**20:00 Uhr** Anfänger

### GITARRENSPIELGRUPPE

Robert Steiner

**Donnerstags**, 18:30 Uhr  
Gemeindehaus

### MUSIKGRUPPE MAYBE

Jeden Dienstag 19 Uhr

Ansprechpartner:

Jürgen Groß, Tel.: 08282 61370

Barbara Häuser, Tel.: 08282 2316

### BIBELKREIS

Liebzeller Gemeinschaft

**vierzehntäglich freitags 19:30 Uhr**

in der Sakristei der Evangeliumskirche

**01.12. + 15.12.**

### KONFIRMANDENUNTERRICHT

Jeden Freitag (außer i.d. Ferien)

**14:30 - 15:45 Uhr** im Gemeindehaus

### MÄDELSGRUPPE

**Donnerstag, 07.12., 17:00 Uhr**

im Gemeindehaus

### KIRCHENCAFÉ

nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

**Termine: 10.12. (Adventscafé)**

### KIRCHENVORSTAND

**jeweils 19:30 Uhr** im Gemeindehaus

nächste Termine: 07.12.+11.01.

### HAUSKREIS

**06.12., 10.01. + 24.01.**

Familie Launhardt, Rosenweg 12,

Tel.: 7384

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse,  
den Aushängen im Schaukasten oder unserer  
Homepage.

Meine **Augen** haben deinen  
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet  
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

[www.diakonie-krumbach-schwaben.de](http://www.diakonie-krumbach-schwaben.de)

### DIAKONIEZENTRUM

Andreas Reinert  
Tel. 08282 8901968  
Mo-Fr 09:00 bis 12:00

### LOCKER VOM HOCKER

14-täglich dienstags  
von **9:00 Uhr bis 11:00 Uhr**  
im Gemeindehaus  
Die nächsten Termine sind:  
05.12., 19.12., 09.01. + 23.01.

### EVANG. KINDERGARTEN

Jochnerstrae 27  
Einrichtungsleitung:  
Anja Maier und  
Jasmin Hölzle  
Tel. 08282/826563

### EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS- BERATUNG

Karl-Mantel-Str. 4, Krumbach  
Annette Plepla  
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr  
**Terminvereinbarung:**  
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr  
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail  
[Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de](mailto:Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de)

### SOZIALARBEIT

Andreas Reinert  
Termine nach Vereinbarung  
Tel.: 08282 8901968  
E-Mail: [andreas.reinert@diakonie-krumbach-schwaben.de](mailto:andreas.reinert@diakonie-krumbach-schwaben.de)

### AMBULANTER PFLEGEDIENST

Karl-Mantel-Str. 4, 86381 Krumbach  
Leitung: Edith Hechtl  
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de  
Tel: 08282/8906013

Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung  
Katja Schulz  
Tel.: 08282/8901837  
Katja.schulz@diakonie-krumbach-schwaben.de

### BaK-BEGEGNUNGSHAUS A.D. KAMMEL

Veranstaltungen, Raumanmietung etc.  
Karl-Mantel-Str. 4, 86381 Krumbach  
Katja Schulz  
Tel.: 08282 8901838  
E-Mail: [begegnungshaus@diakonie-krumbach-schwaben.de](mailto:begegnungshaus@diakonie-krumbach-schwaben.de)

### Begegnungscafe-Termine im BaK:

Mi. 06.12.	09:30 - 11:30 Uhr
Die. 19.12.	14:00 - 16:00 Uhr
Die. 16.01.	14:00 - 16:00 Uhr
Die. 30.01.	14:00 - 16:00 Uhr

### ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

#### Hospizinitiative Krumbach

Hospizburo: Hurbener Str. 1

#### Geänderte Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 – 18 Uhr und  
Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer  
Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich  
von 7 – 21 Uhr.

## Vom Bauwagenausbau und Putzdiensten

### - was der 19-jährige Pascal Reinert für die Diakonie tut -

Einen Bauwagen für die Waldtage im Kindergarten gibt es seit längerer Zeit für den evangelischen Kindergarten in Krumbach. Doch schon lange bestand beim pädagogischen Personal der Wunsch, noch ein kleines solches Extra-Angebot für die Kinder zu bieten. Es war gar nicht so einfach, an ein geeignetes Gefährt zu kommen. Die Vorstandsmitglieder des Diakonievereins, der Träger der Einrichtung ist, hielten Ausschau und fragten im Bekanntenkreis herum, ob jemand etwas wisse, doch die Resonanz war mager.

Aber der Sohn von Diakoniekordinator Andreas Reinert Pascal hatte einen Bauwagen mit seinem Kumpel David Saumweber angeschafft, um ihn als Jugendbude auszubauen. Den Wagen hatten sie schon aus der Nähe auf das Gelände des Kumpels mit dem Traktor gebracht. Von dem Wunsch, ihn für sich selber zu nutzen, trennten sich die beiden und der Vater bot dem Sohn an, dass der Wagen für den Kindergarten erworben werden könnte.

Dazu musste das früher als Ziegenstall verwendete Gefährt in einen sauberen Zustand versetzt werden. Pascal und sein Freund übernahmen die Aufgabe. In etlichen Arbeitsstunden an Samsta-

gen und Nachmittagen unter der Woche erneuerten die beiden 19-Jährigen den kompletten Aufbau des Wagens. Von den Außenwänden blieben nur noch die vier Pfosten, die das Dach tragen, übrig. Mit neuen Nut- und Federbrettern wurde die Außenwand aufgebaut. Das gleiche erfolgte innen. Auch der Boden musste rausgerissen und neu eingepasst werden. Der Einachser konnte sich nun sehen lassen. Für einen Farbanstrich sorgte noch Andreas Reinert, bevor der Wagen am Platz im Wald aufgestellt werden konnte.

Inzwischen wird er rege von den Kindergartenkindern und ihren Betreuerinnen genutzt.

Pascal Reinert ist aber noch mehr für den Diakonieverein im Einsatz: Man sieht ihn immer wieder mit Putzeimer und Wischlappen im Begegnungshaus an der Kammel (BaK) in der Karl-Mantel-Straße herumflitzen. Dort übernimmt er regelmäßig im Rahmen eines 450-Eur-Jobs Putzarbeiten als Hausmeister. Der Jugendliche, der gerade in einer Orientierungsphase zwischen Schule und Ausbildung steckt, will sich ein bisschen Geld mit dem Job hinzuverdienen und erledigt seine Aufgaben sehr zuverlässig.

Ansonsten fährt der einst fußballbegeisterte Ex-Landesligaspieler Briefe für die Post in Krumbach aus. Ist er mal nicht im Dienst, liebt er es, sich mit seinen Freunden zu treffen. Beim Bauwagenausbau hat ihn fast ein bisschen Wehmut ergriffen, wie schön der ausgebaute Wa-

gen doch auch für diesen Zweck hätte dienen können. "So finden die Zusammenkünfte halt im Jugendzimmer im Haus meiner Eltern in Aletshausen statt", lacht er.

Text: Annegret Döring

Bilder: Pascal Reinert



# DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

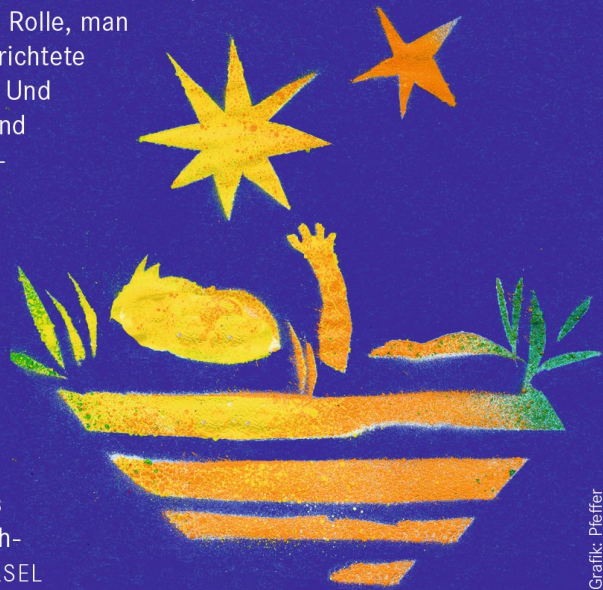
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL





## ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

# Die Weihnachtsgeschichte

## Wussten Sie schon,...

... dass im Zuge der **Außenrenovierung** der Evangeliumskirche derzeit die **Verputz- und Malerarbeiten abgeschlossen** sind ...

... aber das **Gerüst noch benötigt** wird, weil ein **neues Turmkreuz** nötig war

... und die Kosten von **3700.- Euro** binnen 5 Wochen durch **Spenden** abgedeckt waren

... **Danke!**

... dass als Fundraising **gekrantzt** wurde

... und als **Fundraising 2 Nikoläuse** von den Kitaeltern für einen **Besuch zuhause gebucht** werden konnten

... dass aktuell ein **modernes Weih-**

**nachtsspiel** über die 3 Könige für die Beteiligung **von 10 Jugendlichen** geschrieben wird

... dass wir für **die Mitarbeit im Kindergottesdienst** Menschen suchen, die Spaß an der Arbeit mit den vielen Kindern haben

... dass für den **26.01.2024 ein Mitarbeiterdankfest** geplant ist

... dass der **Pfarrer begeistert** ist, weil **viele Konfis regelmäßig** am Sonntag in der Kirchenbank zu sehen sind

... dass ein neuer **Toyota Großraumwagen** durch Werbung finanziert wurde und für den Einsatz **in Gruppen der Diakonie und Kirchengemeinde** zur Verfügung steht

MARKUS 2,22

» **Junger** Wein gehört  
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch **JANUAR 2024**

JAHRESLOSUNG 2024

„Alles, was ihr tut,  
geschehe **in Liebe.**“

1. KORINTHER 16,14

© Grafik: Pfeiffer



**Der nächste Gemeindebrief  
liegt am  
31.01.2024, ab 16:30 Uhr  
für die Helfer zur Abholung  
im Vorraum der  
Evangeliums-  
kirche bereit.**

Foto: Annegret Döring

## Gottesdiensttermine

03.12.	1. Advent	Evangeliumskirche mA	10:00 Uhr
10.12.	2. Advent	Evangeliumskirche GgG - KiGo für alle	10:00 Uhr
17.12.	3. Advent	Weihnacht im Freien auf der Gemeindehauswiese mit der Musikgruppe „Maybe“	17:00 Uhr
24.12.	4.Advent/Heilig Abend	Evk Familiengottesdienst mit Weihnachtsanspiel	15:30 Uhr
		Evk Familiengottesdienst mit Weihnachtsanspiel	17:00 Uhr
		Evk Christvesper mit Sänger Kevin Prinz	18:30 Uhr
		Evk Christmette	22:00 Uhr
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
31.12.	Silvester	Apostelkirche anschl. ökumenische Begegnung auf dem Vorplatz der Pfarrkirche Maria Hilf	18:00 Uhr
01.01.	Neujahr	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
07.01.	1. So. n. Epi	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
14.01.	2. So. n. Epi	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
21.01.	3. So. n. Epi	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
28.01.	Letzt. So. n. Epi	Evangeliumskirche	10:00 Uhr